



home farming

oder

die Alternative zum Supermarketei

Der Weg zur Hühnerhaltung im eigenen Garten



Lakenfelder-Hühner

**Infobroschüre des RGZV Iserlohn und Umgebung
für Hobbyhühnerhalter oder die, die es werden
wollen.**

Grundlagen für die Hühnerhaltung im eigenen Garten

Dass sich Hühner nur auf Bauernhöfen wohlfühlen, ist eine weit verbreitete Mär. Auch im häuslichen Garten kann es dem nützlichen Federvieh gut gehen – vorausgesetzt, die Haltungsbedingungen stimmen. Hühnerhaltung ist dabei gar nicht so schwer, zumindest nicht dann, wenn einige Punkte beachtet werden. Die wichtigste Voraussetzung, bevor die neuen Mitbewohner einziehen, ist allerdings ein gutes Buch oder eine gute Webseite, um ein wenig Grundwissen zu erhalten.

Gleich welchem Interesse der Wunsch für eine kleine Hühnerschar entspringt, sollte man sich zunächst einige grundsätzliche Fragen vor Augen führen:

Kann ich mich ausreichend um die Tiere kümmern?

Die Haltung von Hühnern ist in einer kleinen Schar mit 3- 6 Tieren deutlich einfacher als die Haltung eines Hundes. Jeweils morgens und abends ist nach den Hühnern zu schauen. Die Tiere benötigen frisches Futter und Wasser, müssen aus dem Stall und wieder hineingelassen werden. Man schaut nach den Eiern und entfernt den Kot vom Kotbrett, um sich die Arbeit bei der gründlichen Stallreinigung zu erleichtern. Mit 10-15 Minuten Aufwand pro Tag sind die Tiere grundsätzlich erst mal versorgt.

Wichtig ist, dass man diese Zeit, wie bei jedem Tier, regelmäßig aufbringen kann. Wenn dies nicht möglich ist, braucht man Hilfe oder bemüht die Technik zur Unterstützung. Einmal pro Tag ist auf jeden Fall zu prüfen, dass alles in Ordnung ist.

Ist mein Umfeld für die Hühnerhaltung geeignet (Auslauffläche, Nachbarn)?

Platzbedarf, Stall und Auslauf

Wichtig für den Platzbedarf ist die Auswahl der Hühnerrasse und die geplante Anzahl der Tiere. Für kleine Hühnerarten eignen sich schon wenige Quadratmeter Fläche im Garten. 1-2 qm für den Stall und dazu ein permanenter Auslauf von 20-30 qm genügen häufig.

Da Hühner soziale Tiere sind, sollte die minimale Gruppengröße von drei Tieren über einen längeren Zeitraum nicht unterschritten werden. Drei Tiere einer Zwergrasse können schon auf einer kleinen Fläche gehalten werden. Fügt man einem 4qm umfassenden Stall noch 4-5 qm eingezäuntes Areal hinzu, lässt sich die kleinstmögliche benötigte Fläche (bei Zwerghühnern) auf unter 10 qm festlegen.



Niederrheiner - Glucke mit Küken

Der Stall

Richtwerte zum Stall	
Stallgröße Auslaufgröße Legenester Länge Futtertrog Sitzstangen Relative Luftfeuchte Belüftung	1 qm für 3-4 Tiere (je nach Größe der Rasse) 10-20 qm / 3-5 Tiere 1 Nest für 3-4 Tiere 12-15 cm je Tier 1 m für 4-5 Tiere , ca 20-30 cm Wandabstand 50-70 % Es ist für eine dauerhafte Belüftung durch Fenster und Lüftungsklappen zu sorgen
Einrichtungsbedarf Hühnerstall	
Sitzstange(n) Eingangsklappe (manuelle oder zeitgesteuerte Schließung) Fenster für Licht und Belüftung Kotbrett Legenest(er)	Ggf. Hühnerleiter Futtertrog Wassertränke
Richtmaße für Sitzstange und Kotbrett	
Abstand Sitzstangen untereinander Breite der Sitzstangen Platzbedarf je Tier Max Tiefe des Kotbretts	35-40 cm 5-6 cm – Kanten möglichst abrunden 20-25 cm 150 cm → Je nach Abstand Kotbrett zur Sitzstange empfiehlt sich ein Kotbrettgitter.Tiere laufe somit nicht im eigenen Kot.
Faustregeln für die Belüftung	
<ul style="list-style-type: none"> - Be- und Entlüftungsklappen / Fenster grundsätzlich in verschiedener Höhe anbringen -> Luftzirkulation - Lieber zahlreiche kleine Lüftungseinheiten als eine große. - Keine Lüftungseinheit ohne Schutz vor Insekten, Räufern, Mäuse, Ratten. - Möglichst einfache Handhabung, die auch im Winter funktioniert. - Zugluft vermeiden – vor allem im Bereich der Sitzstangen 	
Hinweise zu Legenester	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundmaße Legenester: - Schwere Rassen B=30 T=35 H=40 - Leichte Rassen B=20 T=35 H=40 - Zwerghühner B=15 T=25 H=30 - Tierzahl pro Nest = 3-5 Tiere <p>Hühner legen ihre Eier gerne an einer geschützten, halbdunklen Stelle mit weichem Untergrund. Neue Hühner müssen sich erst an die Nester gewöhnen. Hier hilft es, Gipseier zur Orientierung in die Nester zu legen.</p>	
Hinweise zum Scharraum	
Die eingestreute Bodenfläche im Stall, bezeichnet man als Scharraum. Die Hühner können hier ihrem arteigenen Bedürfnis nachgehen und in der Einstreu scharren und picken. Die gängigsten Einstreuarten sind Stroh, Leinstroh, Rapshächsel, Holzspäne.	

Der Auslauf

Grundsätzliches zur Gestaltung eines Hühnerauslaufs

- Flächenbedarf pro Huhn idealerweise 4-6 qm
- Die Einzäunung muss das Entweichen der Hühner sowie das Eindringen von Räufern verhindern
- Um ggf. vor Raubvögeln zu schützen ist eine Netzabdeckung sinnvoll
- Der Auslauf sollte Schatten spendende und schutzbietende Bäume und Sträucher enthalten. Hühner sind Waldtiere und auf einer freien Strecke ständig gestresst.
- Idealer Bodenbewuchs sind Gräser und Kräuter
- Ein Teil des Auslaufs sollte immer eine geschlossene Grasnarbe besitzen
- Die Anlage eines überdachten Sandbades (nutzt das Huhn zur Körperpflege) ist sinnvoll. In einer Mulde werden Sand und etwas Holzasche, möglichst gemischt mit Kieselgur , zur Verfügung gestellt.
- Der Auslauf sollte windgeschützte und idealerweise regengeschützte Bereiche besitzen
- Im Auslauf sollte eine Tränke zur Verfügung stehen.



Schwedische Blumenhühner

Die Nachbarschaft

Neben dem eigenen Areal für die Hühnerhaltung sind die örtlichen Regelungen und die Auswirkung auf die Nachbarn zu klären. Grundsätzlich ist die Haltung von Kleintieren auch in einem reinen Wohngebiet erlaubt. Auch die Errichtung von Nebengebäuden zur Haltung der Tiere ist gesetzlich vorgesehen.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft empfiehlt es sich, vorab mit den Nachbarn zu reden und zu klären, wie sie zu dem Vorhaben stehen. Wenige Tiere ohne Hahn sollten generell

kein Problem darstellen. Für ein lärmempfindliches Umfeld kann ein schalldichter Hühnerstall errichtet werden, in dem der Hahn früh morgens krähen kann, ohne den Schlaf des Nachbarn oder auch den eigenen Schlaf zu stören.

Rechtliches

Grundsätzlich ist es erlaubt, im eigenen Garten Hühner zu halten. In städtischen Wohngebieten gilt dies aber nur für Hennen. Zudem gelten – wie bei jeder Tierhaltung – die Kriterien des Tierschutzgesetzes.

Anmeldung

Die Hühnerhaltung muss bei den örtlichen Behörden angemeldet werden (Veterinäramt oder Gesundheitsamt). Außerdem hat einmal pro Jahr eine Meldung über die Größe des Bestandes an die Tierseuchenkasse zu erfolgen. Dies ist eine staatliche Versicherung, die im Fall von Tierseuchen eine Entschädigung zahlt. Die Kosten betragen für Hobbyhalter nur wenige Euro pro Jahr.

Baugenehmigung

Beim örtlichen Bauamt gibt es Auskunft, ob man eine Baugenehmigung für Nebengebäude / Gartenhäuser benötigt.



Vermieter

Um jeglichen Ärger zu vermeiden, sollte schon in der Planungsphase geklärt werden, ob eine Hühnerhaltung erlaubt ist.

Impflicht

Für Hühner gilt eine generelle Impflicht gegen die Newcastle-Krankheit (atypische Geflügelpest). Gegen diese Erkrankung – die für den Menschen ungefährlich ist – wird 4x im Jahr geimpft. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser und wird z. B. über Geflügelzüchtervereine (u.a. RGZV Iserlohn) organisiert.

Organisation / Zeitaufwand

täglich	Fütterung und Versorgung mit Wasser Eier einsammeln Tiere kontrollieren/beobachten
wöchentlich	Wasserbehälter/ Futterbehälter reinigen Sitzstangen, Nester reinigen Nach Ungeziefer Ausschau halten Kot vom Kotbrett entfernen
monatlich	Einstreu komplett ersetzen Nester gründlich reinigen, Einstreu erneuern Ggf. Maßnahmen gegen Ungeziefer
Alle drei Monate	Impfung gegen Newcastle-Krankheit

Eier

Kein Vogel legt so viele Eier, wie das Huhn. Je nach Rasse liegt die Legeleistung zwischen 80 und 260 Eiern pro Jahr. Ebenfalls rasseabhängig sind Größe und Gewicht der Eier sowie die Farbe der Schale.



Bielefelder Kennhühner

Doch auch Hühner unterliegen dem Rhythmus der Jahreszeiten. Im Frühjahr legen sie richtig los, im Herbst während der Mauser ist dann Legepause. Auch im Winter legen viele Rassen keine oder nur vereinzelte Eier. Es gibt allerdings einige Rassen, die auch im Winter noch gute Legeleistung zeigen.

Futter / Ernährung

Hühner ernähren sich vielseitig von Sämereien, Grünzeug und allerlei Kleingetier. Damit sie in unserer Obhut gesund und widerstandsfähig bleiben, ist die Fütterung hochwertigen Futters und eine ausgewogene Ernährung erforderlich. Der örtliche Landhandel bietet für alle Bedingungen entsprechende Futtersorten an (Aufzucht, Mast, Eierproduktion). Grober Richtwert je nach Rasse abweichend = 100 bis 120 g Tier / Tag

Angebotsvarianten Legefutter:

- Alleinfutter in Mehl oder Pelletform
- Legemehl und zusätzlich, zur getrennten Vergabe, Getreidemischungen (Verhältnis in der Regel 2:1)
- ➔ **Ein besonderer Bestandteil der Fütterung und der Gesundheitshaltung ist die tägl. Versorgung mit frischem Wasser. Grober Richtwert ¼l je Tier /Tag.**



Die passenden Hühner finden

Je nach Nutzeigenschaften lassen sich verschiedene Gruppen von Hühnerrassen unterscheiden:

- Legehühner -> ausgerichtete Rassen für eine hohe Eierproduktion
- Fleischrassen -> legen natürlich auch Eier, sind aber vor allem für die Fleischproduktion vorgesehen. Entsprechend große/schwere Rassen.
- Zweihuhnrasen (Zwiehuhn) -> mittelschwere Rassen sowohl mit guter Legeleistung als auch gleichzeitig mit guten Fleischansatz
- Zwerghühner -> Kleinzüchtungen von großen Rassen aller Nutzungsarten. Benötigen weniger Platz, legen deutlich kleinere Eier und in der Fleischproduktion ebenfalls nicht ganz so profitabel.
- Kampfhühner -> spezielle Rassezüchtung zur Haltung von Kampfhühnern.

DAS Anfängerhuhn für jedermann gibt's es sicherlich nicht. Jeder muss hier für sich selbst entscheiden. Schließlich soll es gefallen und den unterschiedlichen Ansprüchen entsprechen. Wichtig ist die Entscheidung aber vor allem für die Planung und Realisierung der eigenen Hühnerhaltung insgesamt.



Informationen zu Hühnerrassen

Informationen/Beratung/reichlich Erfahrung und Hilfe zu Hühnerrassen, der Hühnerbeschaffung, der Hühnerhaltung, finden sie bei einem ortsansässigen Rassegeflügelzuchtverein.

Der RGZV Iserlohn und Umgebung steht Ihnen hierfür gerne und jederzeit zur Verfügung. Sprechen Sie uns an. Besuchen sie unsere Ausstellung in Iserlohn-Sümmern oder einen unserer zahlreichen Züchter.

Gerne beraten wir Sie auch direkt bei Ihnen vor Ort. Und das ohne jegliche Mitgliedschaft und Kosten.

Quellen zur Informationsbeschaffung

Internet:

Allg. Informationen / Hühnerrassen/ Kontakte

www.RGZV-Iserlohn.de / -> www.Hühner-info.de / -> www.bdrj.de

Zubehör:

www.hühnerhausmobil.de /-> www.siepmann.de /-> www.westfalia.de

Literatur:

Peitz/Bauer „Hühner in meinem Garten“, Ulmerverlag

Schiffer / Hotze „Hühner halten artgerecht und natürlich“, Kosmosverlag

Pehle/Hackstein, „DUMONTS kleines Lexikon der Hühner“ Dörflierverlag

Impressum / Kontakt

Hrsg: Rassegeflügelzuchtverein Iserlohn und Umgebung, Landhausstr.104, Hemer

Redaktion: F.J. Meyer (RGZV Iserlohn)

Kontakt RGZV-Iserlohn: lothar-senf@gmx.de